

## St. Peterzell

Schulort:	St. Peterzell	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Lichtensteig	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Neckertal
		Kirchgemeinde 1799:	St. Peterzell		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 297-298v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1191: St. Peterzell, [http://www.stapferenquete.ch/db/1191].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Peterzell (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der katholischen Schule St. Peterszell.

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	St. Peterzell ist der Ort, wo gedachte Schule ist.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorfchen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ein eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört zur katholischen Kirchengemeind alda.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jm Distrikt Liechtensteig.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Säntis.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle zum Schulbezirke {gehörige} Häuser liegen <u>dermal</u> in dem Umkreise einer Viertelstunde. Das Dörfchen selbst, giebt dermal Schulkinder. 9. Ennert dem Necker, giebt dermal Schulkinder. 11. Oberbund, giebt dermal Schulkinder. 7. Jm Boden, giebt dermal Schulkinder. 2.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Jm Berg, giebt dermal Schulkinder. 2. Unterbund, giebt dermal Schulkinder. würrlich keines. Jm Büll, giebt dermal Schulkinder. würrlich keines. Jn der Rütli, giebt dermal Schulkinder. würrlich keines. Heimmetgut, giebt dermal Schulkinder. würrlich keines. <u>Summa 31.</u>
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Das Dörfchen selbst, giebt dermal Schulkinder. 9. Ennert dem Necker, giebt dermal Schulkinder. 11. Oberbund, giebt dermal Schulkinder. 7. Jm Boden, giebt dermal Schulkinder. 2.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Jm Berg, giebt dermal Schulkinder. 2. Unterbund, giebt dermal Schulkinder. würrlich keines. Jm Büll, giebt dermal Schulkinder. würrlich keines. Jn der Rütli, giebt dermal Schulkinder. würrlich keines. Heimmetgut, giebt dermal Schulkinder. würrlich keines. <u>Summa 31.</u>
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Jm Umkreisse einer Stunde liegen 2. katholische Schulen: eine im Hemberg selbst, die andere in der Schwanzbruck.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	beide sind 3/4. Stund entfernt.
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt: lesen, schreiben, Rechnen, auch Aufsätze machen von Quitungen, Briefen etc. auch Sittenlehre, oder Pflichten der Menschen, und zwar nach den Grundsätzen der Religion, ohne welche die Sittenlehre immer fehlbar ist, und noch dazu mangelhaft: der Religionsunterricht ist in unsern Schule unentberlich, oder es müßte noch eine neue Schule dafür errichtet {werden}, wo die Kinder die Wahrheiten der Religion müssen lesen, und Hersagen lehrnen nach der Vorschrift des Religionslehrer, welcher Hernach diese Wahrheiten den Kindern erklären, und nach ihren Alter fassbar machen; zu Hause wurde das Erstere schlecht, oder manchmal gar nicht geschehen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird zu Winterszeit, von Anfang des Christmonats, bis in die letzte Woche vor Ostern gehalten; zur Sommerszeit ist solche auch schon gehalten worden, aber unbestimmt.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] Die Schulbücher sind nach der normalischen Lehrart mit großen Kösten eingeführt, und der Schullehrer wie an den übrigen Orten mit großer Mühe dazu unterrichtet worden.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Mit den Vorschriften; wird es nach gemelter Lehrart gehalten, welche für dieselbig gestochen, und geschriben sind.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich fünf Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind gemeiniglich in drey Klassen eingetheilt.
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Dieser ist mit einstimmiger Zufriedenheit des Pfarrers, und der Gemeinde, unter Bewilligung der geistlichen, und weltlichen Obrigkeit, von Jhnen bestellet worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Er heißt Bonifacius Gämpler.
III.11.c	Wie heißt er?	Er heißt Bonifacius Gämpler.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Hier gebürtig.

III.11.d	Wie alt?	Seines Alters im 56ten Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat eine Familie, und drey Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst in die 20. Jahre ununterbrochen Schullehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Hat sich allezeit hier aufgehalten; war nebst dem Schuldienste 23. Jahre im Hießigem Gericht Schreiber; sonst war sein Beruf von zerschiedenen Handarbeiten.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er ist kürzlich auch zu einem Mitgliede hießiger katholischen Gemeindskammer gewählt worden.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Im Winter 30. Knaben, und Mädchden fast in gleicher Zahle.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommerszeit, kann die Zahl nicht bestimmt werden, weil auch die Schule unbestimmt ist: könnte auch zur Zeit großer Arbeiten nicht wohl gehalten werden.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst eine da.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Von 16. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	die übrigen Einkümfen fließen aus dem Gemeinenwessen, oder auch aus dem Beytrage der Aeltern.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	[Seite 3] Jst weder mit Kirchen- noch Armengut vereinigt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	bezallen die Kinder keines; der Schullehrer erhält aus obigem Wochentlich 2. fl.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist hier noch kein bestimmtes; da die Schule bey wenigen Jahren in zerschiedenen Häusern gehalten worden. Dato wird selbe in des Schullehrers Haus gehalten. für welches ihm allezeit Holz aus der Kirchen, und Pfrundwaldung gegeben worden.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für die Schulwohnung hat bisher meist der Pfarrer des Orts gesorget.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	<u>Einkommen</u> , des Schullehrers ist sonst keines, als oben angemerkt worden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Anmerkung, Jn der Schule wird für Kinder die Normalschrift gebraucht. St. Peterszell den 25.ten Hornung. 1799.

Unterschrift

Jn eil nach meiner gewohnter Schreibart, Verzeichnet von mir: Bonifacius Gämpler, Schullehrer Dasebst.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR BO 1000/1483, Nr. 1458, fol. 297-298v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der katholischen Schule St. Peterszell.
Transkriptionsdatum	21.10.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1191BAR_BO_10001483_Nr_1458_fol_297-298v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Gämpler
Verfasser Vorname	Bonifacius
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>St. Peterzell</u>			
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Lichtensteig</u>	Fürstabtei St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchengemeinde	St. Peterzell	Amt 2000
Höhenlage		1799	<u>St. Peterzell</u>	Gemeinde 2015
Geo. Breite	731172	Einwohnerzahl		2000
Geo. Länge	242216	1799		Einwohnerzahl
				2000

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: St. Peterzell (ID: 1583)**

Schultypus:               Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:   Normalschule  
 Konfession der Schule:   katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 3107)**

Name:               Gämpler  
 Vorname:           Bonifacius

**Weitere Informationen**

Alter:	55	Herkunft:	St. Peterzell
Geschlecht:	Mann	Konfession:	katholisch
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	20 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Anderes

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Aufsatz/Briefe schreiben Lesen Schreiben Rechnen Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung Schreiben nach der Normalen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		30
Mädchen		30
Kinder		60
Kinder pro Jahr		
Kommentar		